

Valentinstag 2017

„Freude der Liebe“ (Amoris Laetitia)

Bausteine für den Gottesdienst



Auszüge¹ aus dem Valentinsgottesdienst von Mag. Franz Harant

Geistlicher Assistent des Forums Beziehung, Ehe- und Familie der Kath. Aktion Österreich
Beziehungs-, Ehe- und Familienseelsorger der Diözese Linz  BEZIEHUNGLEBEN.AT

- *Papst Franziskus würdigt in „Amoris laetitia“ das pastorale Bemühen als „wertvolles Mittel der Volkspastoral“, wenn er schreibt: „Um ein einfaches Beispiel zu bringen, erinnere ich an den Valentinstag, der in manchen Ländern von der Wirtschaft besser genutzt wird als von der Kreativität der Seelsorger.“ (AL 208)*
- *Wir vom Familienreferat stellen diesen Gottesdienstvorschlag¹ zur Verfügung und regen damit an, in möglichst vielen Pfarren vor, am oder nach dem Valentinstag einen Gottesdienst zum Thema „Freude der Liebe“ zu feiern.*
- *Das Thema „Freude der Liebe“ ist die deutsche Übersetzung von „Amoris laetitia“, dem Apostolischen Schreiben, das Papst Franziskus nach den „Familiensynoden“ 2014 und 2015 verfasst hat.*
- *Verwenden Sie aus diesem „Gottesdienstvorschlag“, was Sie als Gottesdienstleiter / Gottesdienstleiterin (Zelebrant) „einbringen“ und „verkünden“ wollen.*

¹die vollständige Gottesdienstvorlage von Franz Harant kann unter: familienreferat@dibk.at angefordert werden

Kyrie

GottesdienstleiterIn (Zelebrant):

Gott der Liebe,

da sind wir, vor dir, voreinander und vor uns selbst, mit unserem Leben, mit all unseren Lebensgeschichten, mit unserer Beziehungsgeschichte.

Du selbst hast uns ins Dasein gerufen. Du Freund des Lebens, du befähigst uns, einander zu mögen, zu achten, zu ehren und zu lieben.

Doch nicht immer setzen wir die von dir geschenkten Fähigkeiten ein. Wir bleiben manchmal uns selbst, einander und dir unsere guten Lebensmöglichkeiten schuldig und werden so aneinander schuldig. Das stört unsere Beziehungen.

Darum rufen wir:

Herr, erbarme dich - Christus, erbarme dich – Herr erbarme dich

Der gute und treue Gott erbarme sich unser. Er vergebe uns, was Leben und Gemeinschaft stört. Er helfe uns, dass wir neu Orientierung finden und zur Fülle des Lebens gelangen, heute, morgen und alle Tage, in Zeit und Ewigkeit.
Amen.

Lesung (1 Kor 13,4-7)

Gedanken zum Hohen Lied der Liebe (Auszüge)- bitte eine Mail an: familienreferat@dibk.at wir senden umgehend den vollständigen Text zu

- Liebe ist kein Gefühl, auch wenn sie Gefühle bewirkt. Liebe ist eine innere Haltung und die daraus folgende Entscheidung zum einander Wohlwollen und Guttun, Liebe ist ein „Tunwort“. Davon geprägt ist die grundsätzliche Bereitschaft: „Ich mache und erhalte mich für Dich liebenswürdig.“
- Die Fähigkeit zur Liebe ist eine menschliche Grundbegabung, ein Geschenk Gottes, ist Gnade.
- Die Liebe hört niemals auf. Glaubende Menschen sagen, dass sie in ihrer Unendlichkeit von Gott kommt. Die Liebe ist sein Wesen.
- Eine Liebe, die an Gottes Liebe orientiert ist, **erträgt alles**. Eine Liebe, die alles erträgt, lebt mit der Unvollkommenheit als **ein** Wesensteil des anderen. Papst Franziskus: „Der andere ist nicht nur das, was mir lästig ist. Er ist viel mehr als das.“
- Eine Liebe, die an Gottes Liebe orientiert ist, **glaubt alles**. Da geht es um „Vertrauen“ und Verlässlichkeit. Das gegenseitige Grundvertrauen ist gemeint. Davon lebt eine Paarbeziehung, Papst Franziskus: Vertrauen macht eine „Beziehung in Freiheit“ möglich.
- Eine Liebe, die an Gottes Liebe orientiert ist, **hofft alles**. Damit ist „die Hoffnung auf die Zukunft“ gemeint, die von Gott ohnehin nicht aufgegeben wird. Wer hofft, erwartet. In Paarbeziehungen braucht es immer wieder die Erwartung, dass man sich selbst und dass auch der andere sich ändern kann. Papst Franziskus meint ganz nüchtern, dass sich jedoch „nicht alles im Leben ändern wird“. Manchmal ist es realistisch hinzunehmen, dass einige Dinge nicht so laufen, wie man möchte“. Man kann aber auch mit der Gewissheit hoffen, dass jeder Mensch letztlich mit all seinen Schwächen trotzdem zur Fülle des Lebens berufen ist.
- Eine Liebe, die an Gottes Liebe orientiert ist, **hält allem stand**. Diese „Liebe mit einer positiven Geisteshaltung“, wie der Papst meint, bleibt standhaft, ist eine „Liebe trotz allem“,

Segen

Segnung der Paare – allgemeinen

Gott selbst ist der Segnende.

Darum heißt es: Der Herr ist mit euch.

Alle: Und mit deinem Geiste.

GottesdienstleiterIn (Zelebrant):

Gott, der du die Liebe bist, schenke Freude an der Liebe.

Hilf den Paaren einander anzunehmen,

einander immer wieder wohl zu wollen und wohl zu tun,

damit sie zur Fülle des Lebens gelangen.

Alle: Amen.

GottesdienstleiterIn (Zelebrant):

Gott, der du die Liebe bist, schenke Freude an der Liebe.

Hilf den Paaren in der alltäglichen Gestaltung ihres Lebens,

die guten Möglichkeiten, ihre Begabungen, zu entfalten,

damit sie zur Fülle des Lebens gelangen.

Alle: Amen.

GottesdienstleiterIn (Zelebrant):

Gott, der du die Liebe bist, schenke Freude an der Liebe.

Hilf den Paaren die Sehnsucht nach einem Miteinander auf Dauer zu verwirklichen,

beieinander zu bleiben und nötigenfalls im Kleinen oder Großen neu zu beginnen,

damit sie zur Fülle des Lebens gelangen.

Alle: Amen.

GottesdienstleiterIn (Zelebrant):

Der zärtlich liebende Gott, der selbst die Liebe ist,

schenke euch Freude an der Liebe und segne euch – Gott der Vater, der Sohn und

der Heilige Geist

Alle: Amen.

Einladung der Paare, einander zu segnen

GottesdienstleiterIn (Zelebrant):

Nun lade ich die Paare unter uns ein, sich zu segnen, als Paar einander Gottes

Wohlfühlen zuzusprechen.

Sie können dabei einander berühren, die Hand auflegen, umarmen ...

Sie werden als Partner und Partnerin bestimmt Ihre persönlichen Worte und Zeichen,

Ihre für Sie passende Art und Weise finden, einander den Segen Gottes

zuzusprechen, zu zeigen und eventuell auch spüren zu lassen.

Fürbitten

An das Leben haben wir Wünsche. An die Liebe haben wir Wünsche. Gott ist Leben und Liebe. An Gott, der sich für uns Menschen entschieden hat, der uns in Jesus von Nazareth, menschlich und liebend nahe gekommen ist, tragen wir unsere Wünsche und Bitten:

1. Gott der Liebe, stärke alle Paare in ihrer Beziehung und Bindung. Schenke ihnen Mut, Kraft und Phantasie, gemeinsame Wege zu suchen, zu finden und zu gehen.
2. Gott der Liebe, schenke den Liebenden in all ihren Lebensphasen Freude an Zärtlichkeit und körperlicher Nähe.
3. Gott der Liebe, manchmal ist es schwer miteinander zu leben. Hilf allen Paaren, dass sie in Konflikt, Krise und Streit Wege der Klärung, Vergebung und Versöhnung finden.
4. Gott der Liebe, weite, vertiefe und stärke den Glauben der Paare. Lass deine Liebeskraft wirksam werden.

Herr, unser Gott, es ist dein Werk, ein Werk das dich verherrlicht, wenn es in dieser Welt Liebe gibt und wenn Menschen in Liebe zueinander stehen.

Wir bitten dich, öffne unser Herz für das Wort der Liebe, für die Botschaft deines Sohnes, unseres Herrn und Bruders Jesus Christus, der es uns gesagt hat und wir haben es ihm geglaubt, dass du selbst die Liebe bist, barmherzig und treu, du, unser Gott in Zeit und Ewigkeit.

Amen.

Anregungen für den Valentinstag:

- Gesamter Gottesdienstentwurf (mit Gebeten, Betrachtung und Anregung für Paare):
www.dibk.at oder familienreferat@dibk.at
- Der Text zum Hohen Lied Salomons kann ebenfalls vom Familienreferat zugeschickt werden.

Zentrale Veranstaltungen rund um den Valentinstag (siehe Flyer):

- **Das Leben genießen** – Candlelight Dinner mit Segensfeier am 11.2. in Baumkirchen
- **Schön bist du... Das Hohe Lied Salomons** – Gesprochen von Angelica Ladurner und Günter Lieder am 14.2. im Dom zu Innsbruck
- **Zu Zweit** – CD-Präsentation der Caritas am 14.2. in Zirl
- **Im Herzen daheim** – bei dir – bei mir. Spirituelles Singen für Paare am 17.2. im Haus der Begegnung in Innsbruck

Bitte unterstützen Sie, dass die Veranstaltungen auch in Ihrer Pfarre / Ihrem Seelsorgeraum bekannt werden.